

Gold kapituliert

27.02.2013 | [Adam Hamilton](#)

Gold hat in der letzten Woche einen Einbruch erlebt, der nur als Kapitulation bezeichnet werden kann. Die massiven Verkäufe haben sich verselbstständigt, als das gelbe Metall mehrere wichtige Support-Linien durchbrach. Zudem trugen die Marktnachrichten zu einer Verschärfung der Situation bei, da die extreme Angst weit und breit für eine bärische Stimmung sorgte. Gold-Baissiers waren euphorisch und verkündeten, dass das Metall dem Untergang geweiht sei. Eigentlich sind Kapitulationen jedoch äußerst bullisch.

Das Wort "Kapitulation" ist eines der hässlichsten Worte an den Märkten, denn es bedeutet Selbstaufgabe. Den meisten von uns wird bereits im frühen Alter beigebracht, niemals aufzugeben. Händler geben also ungern zu, dass sie der Kapitulation unterlegen sind. Statt sich einzustehen, dass sie sich von ihrer eigenen Furcht treiben lassen haben und zu niedrigen Preisen zum wohl ungünstigsten Zeitpunkt verkauft haben, versuchen sie, ihr Scheitern zu rechtfertigen. Sie müssen glauben, dass eine Kapitulation den Beginn der Verkäufe darstellt.

Dies ist jedoch nicht der Fall. Die starken, von extremer Angst ausgelösten Sell-Offs finden am Ende von langen aussichtslosen Sell-Offs statt. Sie signalisieren den Höhepunkt der Angst, den Moment, an dem die psychischen Qualen am stärksten sind. Diese Einbrüche vertreiben die schwachen Gemüter, die ihre Emotionen nicht kontrollieren können. Nur der harte Kern der Querdenker unter den Tradern, der sich an den Fundamentaldaten orientiert, kann der weit verbreiteten Angst standhalten.

Man kann jedoch lernen, sich Kapitulationen zu widersetzen. Weniger erfahrene Händler, oder zumindest Händler, die neu in einem kapitulierenden Sektor sind, halten dem emotionalen Druck höchstwahrscheinlich nicht stand und verfallen in Panik. Je mehr Erfahrung Sie mit dem Trading haben, desto einfacher ist es, eine Kapitulation zum Zeitpunkt ihres Stattdatums zu erkennen und zu wissen, dass sie schon bald vorbei sein wird. Die schlimmsten Stunden signalisieren das Ende der Kapitulation.

Die Goldpreiskapitulation der letzten Woche verlief im Vergleich zu anderen Kapitulationen eigentlich recht bescheiden. Bis Mittwoch war das Metall um 4,3% innerhalb von drei Handelstagen gefallen. Seit Beginn des Goldbullmarktes im April 2001 gab es 12 Handelstage, an denen Gold jeweils mehr als 4% verlor. Sechs dieser Handelstage fanden anlässlich der Aktienpanik Ende 2008, die anderen sechs unter "normalen" Bedingungen statt.

Seit Bullenmarktbeginn haben wir also im Schnitt alle paar Jahre eine Kapitulation erlebt. Einige dieser Kapitulationen stellen die aktuelle Kapitulation maßgeblich in den Schatten. Ende September 2011 zum Beispiel fiel Gold um 9,0% innerhalb von drei Handelstagen, als die Fed es nicht schaffte, mit QE3 zu beginnen und die Händler somit enttäuschte. Dennoch war die extreme Angst, wie bei allen Kapitulationen, äußerst bullisch. Nur sechs Wochen später war Gold um 10,7% gestiegen.

Kapitulationen sind rein emotionsbedingt und nie auf die Fundamentaldaten zurückzuführen. Eine Reihe von Nachrichtenmeldungen entfacht am Ende eines langen, aussichtslosen Sell-Offs ungeheure Angst. Die wachsende Furcht gerät außer Kontrolle, verselbstständigt sich und sorgt für eine vorübergehende, panikähnliche Fluchtwelle. Wie kampferprobte Goldhändler wissen, sind für gewöhnlich die News der Federal Reserve der ausschlaggebende Faktor für die finalen Kapitulationsverkäufe.

Dies war auch in der letzten Woche der Fall. Die Märkte warteten ungeduldig auf das Protokoll der letzten Sitzung des Federal Open Market Committee (FOMC) von Ende Januar. Insbesondere Goldhändler waren besorgt, ob die Fed bekannt geben werde, dass die Kampagne zur Monetarisierung der Schulden QE3 eher früher als später endet. Das Protokoll dieser Sitzung erwies sich in der Tat als entscheidender Funke, der die Kapitulation entfachte.

Ein Funke allein reicht jedoch nicht aus, um eine Kapitulation hervorzurufen. Er muss in einem Marktklima landen, das einem Pulverfass gleicht und bereits von Angst bestimmt ist. Ein ähnliches FOMC-Sitzungsprotokoll wurde Anfang Januar für die vorherige Sitzung veröffentlicht. Auch dieses Protokoll wurde dahingehend gedeutet, dass sich die QE3-Inflation nicht so lange fortsetzen wird, wie Goldhändler erwarteten. Dennoch machten die Gold-Sell-Offs innerhalb von einem und innerhalb von drei Tagen nur 50% des Sell-Offs der vergangenen Woche aus.

Die schwache Goldpreis-Performance der letzten Wochen und Monate goss Öl ins Feuer der letzten Kapitulation. Obwohl jeder einzelne Tag, an dem Gold Schwäche zeigte, auf unterschiedliche Faktoren

zurückzuführen war, gab es einen Faktor, der gleichblieb, und zwar die sich in einem Aufwärtstrend befindenden US-amerikanischen Aktienmärkte. Als der Leitindex S & P 500 (SPX) einen Zuwachs verzeichnete, hielt sich das Interesse der Händler in Investitionsalternativen wie Gold in Grenzen. Die konventionellen, wachsenden Märkte erhielten die ungeteilte Aufmerksamkeit.



Während Gold die ultimative Investitionsalternative darstellt, sind die weithin bekannten Aktienmärkte die ultimative konventionelle Investitionsmöglichkeit. Im Chart sind der Goldpreis und der SPX von 2012 bis 2013 abgebildet. Bis November 2012 bestand eine positive Korrelation zwischen Gold und dem SPX. Sowohl Gold als auch der SPX profitierten zu denselben Zeitpunkten von Kapitalzuflüssen und sie erlebten für gewöhnlich auch gleichzeitig einen Sell-Off.

Dieser Verlauf war von der "Risk-On, Risk-Off"-Dynamik bestimmt, die an den Märkten in den Jahren seit der Aktienpanik 2008 vorherrschte. Wenn die Händler positiver gestimmt waren, kauften sie alles. Wenn sie negativ gestimmt waren, verkauften sie alles. Daher erlebten Gold und der SPX im September einen massiven Zuwachs, als die EZB und die Fed neue Monetarisierungskampagnen ankündigten.

Im November begann jedoch eine Umkehr dieser Korrelation, die zunächst auf die US-Wahlen zurückzuführen war. Als Obama die Wahlen gewann, erlebten die Börsen einen starken Sell-Off, Gold hingegen einen Anstieg. Obamas Sieg bedeutete vier weitere Jahre extremer Mehrausgaben, Defizite und Schuldenwachstum, die die Fed monetarisieren müssen, sodass die Zinssätze nicht zu ihrem weit aus höheren, normalen Mittelwert zurückkehren.

Nachdem der SPX bis Mitte November bis auf überverkaufte Werte gefallen war, erlebte er wie erwartet einen Zuwachs. Nachdem der anfängliche Schwung schon bald verloren war, setzte der SPX seinen Anstieg mit überschaubaren täglichen Gewinnen fort. Auch wenn die Gewinne überschaubar waren, gab es nur wenige Tage, an denen Verluste verzeichnet wurden. Der Optimismus überstieg daher schnell die Angst von Anfang November. Trotz der Furcht vor einer massiven Steuererhöhung durch die Fiskalklippe setzten die Aktienmärkte ihren beachtlichen Aufwärtstrend fort.

Je höher der SPX kletterte, desto optimistischer wurden die Investoren und desto unbeliebter wurden Alternativinvestitionen. Diese Situation wurde durch Fonds-Verkäufe verschärft. Als sich Investoren mit hohem Einkommen vor der massiven Steuererhöhung fürchteten, begannen sie, ihre Gewinne infolge der auslaufenden Zinssätze 2012 zu realisieren. Sie forderten Rücknahmen und Fonds mussten zur Cash-Beschaffung Anteile verkaufen.

Einige entschieden sich dabei für den Verkauf von Gold, dem liquidesten Vermögenswert. Das Metall

musste Ende November und Mitte Dezember daher einen Schlag hinnehmen. Der Sell-Off, den ich in unseren Newslettern genauer unter die Lupe nehme, begann, das Goldmarktklima für die Kapitulation der letzten Woche vorzubereiten. Anschließend erholte sich Gold rasant und erlebte von Ende Dezember bis Anfang Februar insgesamt einen Zuwachs. Der neue [Goldaufschwung](#) blieb intakt.

Zum Ende der vergangenen Woche wurde ein Goldpreiseinbruch ausgelöst, als der SPX weitere, scheinbar endlose Höchstwerte innerhalb des zyklischen Bullenmarktes erreichte. Das Handelsvolumen war überschaubar, da die meisten asiatischen Märkte infolge der Neujahrsfestivitäten geschlossen waren. Amerikanische Baissiers ergriffen daher die Gelegenheit eines Bear Raids (dt. Baisse-Manöver), um Gold zu einem Zeitpunkt zu verkaufen, als die Welt nicht zusah. Es kam daher zu einem Goldpreisrückgang.

Für jeden Tag, an dem der Goldpreis fiel, gab es auch diesmal eine Rechtfertigung der Baissiers, die ich detailliert in unseren Newslettern beschreibe. Dies hatte zur Folge, dass Gold begann, wichtige technische Linien zu durchbrechen. Zuerst scheiterten der Support des neuen Aufschwunges sowie der gleitende 200-Tages-Durchschnitt. Mit jedem weiteren technischen Durchbruch wuchs die Angst. Bis zur Veröffentlichung des FOMC-Sitzungsprotokolls am Mittwoch vergangener Woche glich das Marktklima bereits einem Pulverfass.

Als Gold an jenem Morgen unter 1600 USD infolge der Furcht der Händler vor der Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls fiel, war der letzte Strohhalm für viele verbleibende Haussiers verloren. Sie stießen an ihre Grenzen und verkauften. Natürlich sorgen Verkäufe für weitere Verkäufe. Je mehr Verkäufer es gibt, desto weiter fallen die Preisen, wodurch wiederum eine weitere Händlerschar zum Verkauf veranlasst wird. Dieser Kreislauf führte zu einer Kapitulation.

Der Höhepunkt jeder Kapitulation signalisiert den Höhepunkt der bärischen Stimmung, wenn alle voll und ganz davon überzeugt sind, dass der fallende Preis auf unbestimmte Zeit fallen wird. Am Mittwoch gab es in der Tat eine Reihe von äußerst bärischen Zukunftsprognosen für Gold. Zahlreiche Analysten behaupteten, dass sich der säkulare Goldbullemarkt dem Ende nähert. Diese Behauptung brachte mich etwas zum Schmunzeln, da das letzte vorübergehende Hoch im August 2011, vor 18 Monaten, stattfand. Höchstwerte und nicht neue Tiefstwerte sind der Zeitpunkt, wenn man [bärisch](#) gestimmt sein sollte.

Die Kapitulation in der vergangenen Woche war die Folge eines mehrmonatigen Prozesses, der damit begann, dass die Alternativinvestitionen im November an Beliebtheit verloren. Beachten Sie, dass Gold und der SPX von Januar bis Oktober 2012 eine positive Korrelation von 0,55 hatten. Von November bis zur vergangenen Woche erlebte dieser Wert eine Umkehr und erreichte eine negative Korrelation von 0,74. Die maßgebliche Rally der Aktienmärkte beeinträchtigte die Stimmung am Goldmarkt.

Dies allein ist ein äußerst bullisches Omen. Der SPX erlebt infolge des kommenden, [neuen, zyklischen Bärenmarktes](#) ein Topping. Der im März 2009 beginnende zyklische SPX-Bullenmarkt ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Bis vergangene Woche war er innerhalb von 47 Monaten um beeindruckende 126,3% gestiegen. Und es gibt keine Spur von [Complacency](#) mehr, dem vorherrschenden Indikator für ein Topping.

Die Wahrscheinlichkeit eines großen Sell-Offs an den Börsen ist also unglaublich hoch. Wahrscheinlich wird es zu einem neuen zyklischen Bärenmarkt kommen, der den Wert des SPX in den kommenden Jahren halbiert wird. Alternativinvestitionen verlieren an Beliebtheit, wenn an den Börsen ein Hoch erreicht wird und sie gewinnen an Beliebtheit, wenn der Bärenmarkt an den Börsen immer bedeutender wird. Diese Dynamik ist für Gold derzeit sicherlich äußerst bullisch. Gold hat sich im Laufe vergangener zyklischer Bärenmärkte an den Börsen als Alternativinvestition [bewährt](#).

Aber sogar ohne Aussicht auf einen neuen Bärenmarkt an den Börsen sehen die technischen Goldtrends trotz der Kapitulation vergangener Woche immer noch recht bullisch aus. Im ersten Chart können Sie erkennen, dass Gold auf hohem Niveau [konsolidierte](#) und zwischen einem Wert von ungefähr 1550 USD und 1775 USD lag. Trotz der trostlosen technischen Trends in der letzten Woche liegt Gold immer noch über seinem altbewährten Konsolidierungs-Support. Ausgehend von genau diesen Werten kam es im Sommer des vergangenen Jahres zu einer entscheidenden Rally.

Seit Jahrzehnten befasse ich mich intensiv mit den Märkten und gern wäre ich in der Lage, Kapitulationen vorherzusagen. Trading wäre viel einfacher, wenn man die Kapitulationen rechtzeitig erkennen würde. Normalerweise wollen Sie zu geringen Preisen am Ende einer Korrektur kaufen, doch die meisten Korrekturen enden nicht in einer Kapitulation. Im Ausnahmefall bietet sich der beste Zeitpunkt zum Kauf am Tag der Kapitulation. Wenn die Angst ihren Höhepunkt erreicht, sind die Preise auf ihrem Tiefpunkt.

Leider sind Kapitulationen unvorhersehbar. Meistens gibt es in dem langen, trostlosen Sell-Off, der für die

Kapitulation nötig ist, keinen ausschlaggebenden Grund, bis der nächste Aufschwung beginnt. Wenn Sie also auf eine Kapitulation warten, zu der es nie kommt, bevor Sie kaufen wollen, werden Sie die Tiefpreise verpassen. Jede Kapitulation erfordert bestimmte Ereignisse, technische Trends und ein bestimmtes Marktklima.

Die einzige vernünftige Strategie besteht also darin, am Ende von Korrekturen zu Niedrigpreisen zu kaufen, ohne auf eine Kapitulation zu warten, zu der es im Normalfall nicht kommt. Wenn es jedoch zu einer Kapitulation kommt, sein Sie vorbereitet, um den vorübergehenden Preiseinbruch zu überstehen. Eine Kapitulation eignet sich bestens dazu, Ihren Eifer auf die Probe zu stellen. Wenn Gold nach einem Schnäppchen im Vorfeld einer Kapitulation aussieht, ist das Metall nach einer Kapitulation nur noch beliebter.

Bevor sich all dies in der letzten Woche bemerkbar machte, verfasste ich einen Essay über den [neuen Goldaufschwung](#). In diesem Essay beschreibe ich, wie bullisch die technischen Trends zum Zeitpunkt waren, als Gold reif für einen Anstieg war. Ich glaube immer noch, dass ich recht habe, da die seitdem stattfindende Kapitulation ein extrem ungewöhnliches Ereignis darstellt, das bereits vorbei ist. Auch wenn sich die technischen Trends verschlechtert haben, sind die Voraussetzungen für Gold derzeit dennoch unglaublich bullisch. Im Folgenden finden Sie den aktualisierten Chart zum Essay der letzten Woche.



Für eine detaillierte Beschreibung dieses Charts empfehle ich Ihnen, meinen [letzten Essay](#) zu lesen. Im Rahmen des heutigen Essays konzentriere ich mich auf die neuen technischen Trends, die die letzte Goldpreiskapitulation herbeiführte. Durch die Kapitulation wurde das Metall bis auf den Support seines Aufschwunges gedrückt, der im Chart als "Support 3" gekennzeichnet ist. Der neue Goldaufschwung ist immer noch intakt. Er begann Mitte Mai ausgehend von einem Wert von 1538 USD. Als die Kapitulation am Mittwoch ihren Höhepunkt erreichte, lag Gold immer noch 1,7% über diesem Wert, bei 1565 USD.

Wann immer eine wichtige Support-Linie durchbrochen wird, wie es vergangene Woche mit Support 2 passiert ist, drehen die Händler durch. Es ist kein Vergnügen, auf einen steigenden Preis zu spekulieren und dann miterleben zu müssen, wie der technische Support durchbrochen wird. Sie sollten jedoch beachten, dass die technische Analyse ein dynamischer Prozess ist, die Charts verändern sich stets durch die Erhebung neuer Daten. Der anfängliche Support des Aufschwunges war Support 1 und nicht Support 2.

Solange Gold über seinem Mitte Mai erreichten Tiefstwert liegt, der diesen Aufschwung auslöste, gibt es diesbezüglich keinen Grund zur Sorge, unabhängig davon, wo die Support-Linien liegen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass rasant stattfindende, kapitulationsähnliche Sell-Offs schnell in die andere Richtung umschlagen und ein V-Bounce nach oben gebildet wird. Wenn Gold also nur einige Tage lang unter einem Wert von 1600 USD liegt, wird Support 3 unter einem steileren Anstieg wiederhergestellt. Vorübergehende Einbrüche werden als außerhalb des Trends stattfindende Anomalien betrachtet.

Was, wenn Gold weiterhin fällt? Was, wenn Gold zu seinen Mai-Tiefstwerten zurückkehrt? In diesem Fall wird sich der Pullback innerhalb des Aufschwunges von Oktober bis Februar einfach als eine Korrektur zwischen Aufschwüngen herausstellen. Gold wird seine seit Mitte 2011 stattfindende hohe Konsolidierung fortsetzen und ist bereit für einen neuen entscheidenden Aufschwung, ausgehend von äußerst überverkauften technischen Trends und [bullischen Fundamentaldaten](#), genau wie im Sommer vergangenen Jahres.

Der Support und die Resistance sind subjektiv, die von jedem Analyst manuell als passendste Linien zwischen den Preisgrenzen erstellt werden. Sie entwickeln und verändern sich ständig auf monatlicher, wenn nicht sogar auf wöchentlicher Basis, da die Preise auf- und absteigen. Technische Analysen funktionieren nur, weil so viele Händler sich dafür entscheiden, basierend auf diesen Analysen zu kaufen oder zu verkaufen. Da sie jedoch subjektiv sind und sich ständig ändern, ist es sinnlos, sich über einen durchbrochenen Support den Kopf zu zerbrechen.

Beachten Sie außerdem, dass die bärische Stimmung in Kapitulationen parallel zur Angst ihren Höhepunkt findet. Es ist also völlig normal, nichts als bärische Stimmen während und im Anschluss an einen Kapitulations-Sell-Off wahrzunehmen. Menschen tendieren von Natur aus dazu, die Gegenwart zu ernst zu nehmen und auf die Zukunft zu projizieren. Wenn die Preise einen Rückgang erleben, nehmen wir daher an, dass sie auf unbestimmte Zeit fallen werden. Somit rechtfertigen wir unsere subjektiven Prognosen und suchen selektiv nach Argumenten, um diese zu unterstützen.

Kurz nach einer Kapitulation sind fast alle Marktkommentare bärisch. Die einen behaupten, der Bullenmarkt sei vorbei, andere hingegen sprechen lediglich von einem weiteren Abwärtstrend. Auch die weniger bärischen Kommentare sind letztendlich von Ansichten bestimmt, die für einen Preisrückgang sprechen, um den Preis zu drücken, bevor er ansteigt. Analysten und Händler legen ungern Tiefstwerte fest, weil sie dadurch aus der Masse herausstechen und das Risiko besteht, dass sich ihre Behauptung als falsch herausstellt.

Querdenker interessiert dies jedoch nicht, weil wir uns immer der Masse widersetzen. Wir streben danach, zu Niedrigpreisen zu kaufen, wenn ein Sektor zum Ende eines entscheidenden Sell-Offs unglaublich unbeliebt ist. Wenn die Preise aufgrund einer relativ seltenen, unvorhersehbaren Kapitulation immer noch fallen, nachdem wir kaufen, ist das eben so. Wenn Sie sich für Gold aus fundamentalen, technischen und stimmungsbezogenen Gründen interessierten, als der Preis bei ungefähr 1675 USD zu Beginn dieses Monats lag, sollten Sie wissen, dass ein Wert von 1565 USD weitaus bullischer ist.

Ungeachtet der Aussagen der Fed kann sie die Monetarisierung der Schulden in naher Zukunft nicht stoppen. Die Zinssätze würden in die Höhe schießen, welche die US-Regierung dank der [Schuldenbombe Obamas](#) verschlingen würde. Dabei spielen quantitative Lockerungen nur eine Nebenrolle neben der wirklichen [monetären Inflation](#) durch die Fed, die kontinuierlich fortgesetzt wird. Die Fed fürchtet Inflationserwartungen weitaus mehr als die eigentliche Inflation. Daher versucht sie stets, diese zu vermindern.

Trotz der Inflation, die die Schlagzeilen bestimmt, was die bullischen Voraussetzungen für Gold angeht, ist sie nur eine Facette der bullischen Fundamentaldaten des Metalls. Es gibt einige entscheidende Faktoren, die die Goldinvestitionsnachfrage weltweit bestimmen, Inflation stellt dabei nur einen Rückenwind dar. Egal wie sich die Fed bezüglich QE3 entscheidet, bleiben die meisten Voraussetzungen für Gold immer noch bullisch. Die Fed spielt nur eine untergeordnete Rolle.

Wir bei Zeal gehören zum harten Kern der erfahrenen Querdenker, die jede Kapitulation seit Goldbullmarktbeginn erfolgreich gemeistert haben. Wir haben Not, Leid und Hoffnungslosigkeit erlebt und sind dadurch stärker geworden. Wir lehnen es kategorisch ab, während Kapitulationen zu niedrigen Preisen zu verkaufen, da wir es vorziehen, später zu hohen Preisen zu verkaufen. Dies hat uns zu unserer Erfolgsbilanz verholfen, die sich sehen lassen kann. Seit 2001 haben wir mit den 637 in unseren Newslettern empfohlenen Investitionsmöglichkeiten auf Jahresbasis umgerechnete Gewinne in Höhe von +33,9% realisiert.

Wenn Sie eine detaillierte Beschreibung der Gründe, Umstände und Folgen der letzten Kapitulation lesen möchten, abonnieren Sie unsere anerkannten, [wöchentlich](#) und [monatlich](#) erscheinenden Newsletter. In diesen Publikationen gehen wir detailliert auf den Goldmarkt ein, wobei unser Ziel darin liegt, profitable Edelmetallaktien-Investitionsmöglichkeiten zu finden. Wir haben von vielen, aus fundamentaler Perspektive exzellenten, offenen Positionen zu unglaublichen Schnäppchenpreisen dank der Kapitulation profitiert. [Abonnieren Sie noch heute](#) und verpassen Sie die Chance nicht, zu Niedrigpreisen zu kaufen.

Im Endeffekt ist die Goldpreiskapitulation der letzten Woche äußerst bullisch. Derart starke Sell-Offs finden

von Zeit zu Zeit im Rahmen intakter langfristiger Bullenmärkte statt, wenn es zu bestimmten technischen Trends kommt, die von den Nachrichtenmeldungen unterstützt werden. Sie führen zu von extremer Angst ausgelösten, panikähnlichen Verkäufen, die sich schnell selbst ein Ende bereiten. Auch wenn sie eine große Herausforderung für die Psyche darstellen, sind diese Marktbereinigungen fast immer von entscheidenden Rallies gefolgt, wenn sich die Stimmungslage erholt.

Der technische Goldpreiseinbruch, der in der vergangenen Woche zu einer Kapitulation führte, war rein emotionsbedingt. Die bullischen Fundamentaldaten für Gold haben sich seit den Sommermonaten 2011 zum Zeitpunkt seines letzten Bullenmarkthochs nicht großartig verändert. Seitdem hat das Metall auf hohem Niveau konsolidiert und ist nun mehr als bereit für einen Anstieg auf neue Bullenmarkthöchstwerte im kommenden Jahr. Wenn Sie die Kapitulation verschreckt hat, werden Sie die Gewinne in den kommenden Monaten verpassen.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 22.02.2013.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/163696--Gold-kapituliert.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).